

und manche inhaltliche Überlappungen, die bereits der Nomenklator in sich birgt, tragen zusätzlich dazu bei, daß man keineswegs immer eine einzige, homogene Antwort auf gestellte Fragen erhält. Sachliche Divergenzen, die auf unterschiedlichen Grundpositionen oder auch nur Detailkenntnissen beruhen, hat die Redaktion durchaus nicht immer beheben können oder wollen, um ganz zu schweigen von mancher Wandlung in den allgemeinen Auffassungen, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte Bahn gebrochen hat und in den Bänden älteren und jüngeren Datums nachvollzogen werden kann. Schon deshalb haben die immer reichlicher gewordenen bibliographischen Anhänge der Artikel einen hohen Eigenwert und machen das RGA, vorerst jedenfalls, zu einer Fundgrube aktueller Literatur.